

Inhalt

Vorbemerkung: Der »Langweiler«	1
Geburt in Zürich 1760 – Kindheit und Jugend in Stäfa	5
Zürich im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts	9
Zeichenlehrling bei Johann Koella in Stäfa 1776/77	25
Gesellenzeit bei Johann Caspar Füssli 1778/81	32
Das »Ereignis« Winckelmann	36
Klassizistische Schulung – erster Aufenthalt in Italien 1784/90	41
Die Lebenswende 1786 – »Entdeckung« durch Goethe	53
Erste Gemeinsamkeiten mit Goethe in Rom	57
Die verlassenen Jünger	66
Der kranke Stipendiat des Herzogs Carl August	74
In Weimar 1792/94 – Hausfreund und Kunstgenosse Goethes	80
Der Umzug in das Helmershausensche Haus 1792	85
Der Beschützer der »kleinen Hausfreundin«	95
Freundschaft mit dem Ehepaar Herder	104
Maler seines Gönners – Meyer sieht Goethe	110
Lehrer und Direktor der »Freien Zeichnen-Akademie«	115
Kunstreise nach Dresden 1794 im Auftrag des Herzogs	132
Vorbereitung der Italien-Enzyklopädie – zweiter römischer Aufenthalt 1795/96	140

Kunststudien in Florenz 1796/97 und erneute Krankheit 155

Mit Goethe in der Schweiz 1797 168

Die Preisaufgaben für bildende Künstler 1799 bis 1805 181

Leiter der künstlerischen Innenausstattung
des Residenzschlosses 1799 203

Heirat mit Amalie Caroline Friederike von Koppenfels 1803 211

In der Weimarer Gesellschaft 222

Vertrauter einer Großfürstin – Erzieher einer Kaiserin 236

Die »Weimarischen Kunstfreunde« 244

Letzte Reisen in die Heimat 1813, 1817 und 1827 258

Der »Wohltäter« der Stadt Weimar 275

Nachbemerkung: Der Freund 282

Anmerkungen 287

Anhang

Chronologie von Meyers Leben 301

Ausgewählte Quellen 305

Siglen und Literatur 325

Bildnachweis 334

Personenregister 335